

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 20

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schön und zart wird das Gesicht,
Dem's an Pflege nicht gebricht,
Schöner aber ganz gewiss,
Nimmt man für den Teint *Crème Suisse!*

Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch Laboratorium L. Willen, Basel.



„Cumulus“

Elektrische
Heisswasserspeicher

als Wandboiler 20—150 l. Inhalt
Stehboiler 150—2000 l. Inhalt und mehr
Sparboiler 75—2000 l. „ „ „
Kombinierte Boiler für Anschluss an Zentralheizungen, Hotelherde etc.

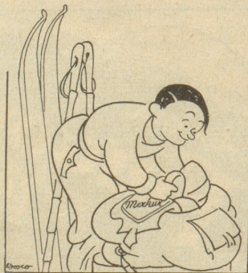
Ausführung: Eisen verzinkt
Speson (Nickelleg.) rostfrei

Verlangen Sie unsere Kataloge!

Fr. Sauter A.G., Basel

Reklame ist Energie, verwende sie!

Proviant »Merkur«
Genuß auf der Tour!



MERKUR

Kaffee-Spezial-Geschäft
130 Filialen

DIE Traum

Geschichten über Studenten von einer Studentin

Als ich vor einigen Semestern zu studieren anfang, gab es einige naive Gemüter, die zu mir sagten: Du wirst es doch sicher fein haben auf der Uni, bist jung und nett und die Studenten werden nur so um Dich herumtanzen.

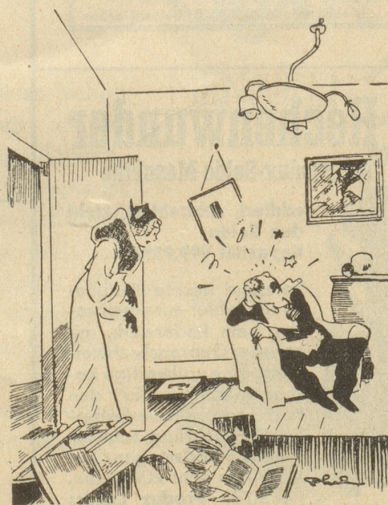
Na, also, das mit dem Herumtanzen macht sich einigermaßen. Dafür haben sie alle ein gutes Herz. Wenn mir z. B. im Parterre einfällt, dass ich meinen Mantel im dritten Stock vergessen habe, so bedauern meine Kollegen aus aufrichtigem Herzen, dass ich armes Mädchen jetzt die drei Stockwerke noch einmal hinaufkeuchen muss.

Erst gestern war ich wiedereinmal Zeugin des guten Herzens der Studenten und überhaupt der liebevollen Beziehungen der Geschlechter auf der Uni. Ich kam in unsere Bibliothek, die fast leer war. In einer Ecke gähnte ein Jüngling und in einer anderen las eine Studentin. Diese Studentin hatte ein angenehmes, leichtes Parfum. Den Jünger der Wissenschaft schien das in den geheiligten Räumen aber zu stören (man denke an die mit Bänden der Wissenschaft bis zur Decke tapezierten Wände). Ungerührt von allen weiblichen Reizen brummte er etwas vor sich hin von

«sonst schon heisse Luft verpesten». Ohne uns zu fragen, öffnete er das Fenster, obwohl es draussen sehr kalt war, und liess sich mit herablassender Fürsorge vernehmen: «Wenn Sie frieren, können Sie ja einen Mantel anziehen.» Man merkte es ihm ordentlich an, dass er einen männlichen Stolz empfand, an das Wohl der schwächer gebauten Frauen gedacht zu haben. Wir liessen uns die Sache schweigend gefallen. Nach fünf Minuten hatte die Studentin offenbar genug gefroren, schloss resolut das Fenster und gab ihrerseits gnädig von sich: «Wenn Sie zu heiss haben, können Sie ja eine Badehose anziehen.»

Der gute Junge schüttelte nur hilflos den Kopf über die haarsträubende Behandlung, der er, der Fürsorgliche, da ausgesetzt war. Wahrscheinlich wird er künftig zu Studentinnen weniger menschenfreundlich sein, nachdem sein erster Versuch nur zynischen Undank geerntet hat.

Punkto Herumtanzen will ich noch eine andere Episode erzählen. Von Zeit zu Zeit veranstaltet die Studentenschaft Bälle oder Tanzabende. Es gingen verschiedene solche Abende vorbei und ich war die weinende Dritte, denn es fiel niemandem ein, mich einzuladen (man muss nämlich schon fast mit jemandem



«Ums Himmelswillen! ... was ist geschehen?»

«Unser Dienstmädchen hat drei Millionen in der Lotterie gewonnen!»

Ric et Rac, Paris

VON Herste

verlobt sein, bevor er wagt, einen zum Tanzen einzuladen — das wird mir jedes Zürcher Mädchen betäubt bestätigen können). Da beschloss ich, zur Eigenhilfe zu greifen. Und zwar war mein Opfer ein Student, der sehr gut tanzte und schon längere Zeit um mich herum-scharwenzelte. Sonst war er sehr lebhaft, aber mir gegenüber traute er sich kaum, den Mund zu öffnen. Er fand und fand den Rank nicht, mich einmal einzuladen. Den schickte ich eines Tages in die Zentralbibliothek mit der Bitte, mehrere fast zentnerschwere Schmöcker zu holen und mir zu bringen. Er, glücklich, dass er für mich was tun durfte, rannte weg und kam keuchend mit den Büchern zurück.

Ich dankte ihm sehr, sagte: «Sie sind wirklich ein guter Kerl, aber ich werde Sie jetzt auch besonders nett belohnen. Raten Sie, was ich mir ausgedacht habe?» Er, zitternd vor Spannung: «Ich hab' keine Ahnung!» Ich: «Nächsten Freitag ist ein Ball, und denken Sie, da dürfen Sie mich zur Belohnung einladen!»

Der Junge konnte es fast nicht glauben vor Glück. Er ergriff immer wieder meine Hand und rief entzückt aus: «Ach, was sind Sie doch für ein guter Mensch — ich danke Ihnen tausendmal dafür, dass Sie so nett zu mir sind. Ist es wirklich wahr, dass ich mit Ihnen auf den Ball gehen darf?»

Neugierigen Gemütern will ich ver-raten, dass es auf dem Ball sehr nett war. Nur, als der junge Mann mir um 2 Uhr nachts einen Kuss geben wollte, schaute ich ihn spöttisch an und sagte: «Was meinen Sie, wie Sie sich schämen werden, wenn Sie mir morgen am hellen Tag in der Uni begegnen und sich dann sagen müssen: «Das Fräulein war so grosszügig und nett und ist mit mir auf den Ball gegangen und ich undankbarer Kerl habe mich so miserabel benommen!»

Erwarte sehr aufschlussreiche Protest-schreiben. Welcher Student mit Röntgenblick nimmt es auf sich? Thema: Zur

Tiefseepsychologie der Studentin, oder, 2000 Meter unter dem Taschenspiegel.
Beau.

Liebesheirat

Edith: «Olga, auf keinen Fall darfst du jedesmal solchen Krach schlagen, wenn Dein Mann spät heimkommt.»

Olga: «Dann pfeife ich auf das ganze Eheleben!»

Ausländerin auf der Mädchensuche

Die aus X. zugezogene Frau Schulze hat ein neues Mädchen engagiert. Nachdem sie sich über alle Punkte geeinigt haben, fragt das Mädchen: «Wie isch jetzt au Ihres Gschlecht?»

«Mein Geschlecht?» fragt die Frau erstaunt.

«Heja, Ihres Gschlecht.»

«Na, aber Sie seh'n doch, dass ich eine Frau bin!»
Edith

Es guets Wärk

Meine Pensionsmutter sagt mir freudestrahlend, dass sie nun auch beim Luftschutzverband sei.

«Wüssed Sie», meint sie, «wenn me bim Verband ischt, überchont me die blaue Verdunkeligsampe für 70 anstatt für 75 Rappe. Es het mir jo zwar die 2 Fr. Bitrag nid use, aber i tue doch es guets Wärk dermit!»
Hawn

Sie verstehen sich nicht

Gritli und Dorli, zwei Geschwister im Alter von 10 und 12 Jahren, teilen miteinander das Schlafzimmer. Sie verstehen einander nicht; jedes geht seinen eigenen Weg. Aber als Dorli für einige Wochen in die Ferien ging, bekam Gritli Heimweh nach ihr. Auf das Befragen warum, antwortete Gritli: «Ja, weisst du, 's ist immer so langweilig beim Zubettgehen. Wenn Dorli da ist, erzählt es vielerlei und währenddem bin ich immer so schön eingeschlafen.»

Ernst Kederer

Vom 30. Altersjahr an

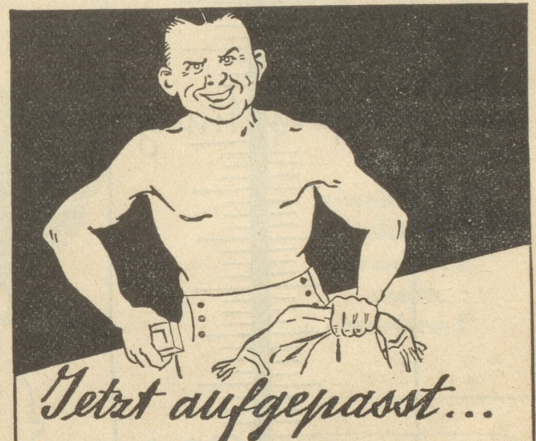
ist die regelmässige Verwendung von «MAGNESIUM SIEGFRIED» wichtig, da es verschiedenen Organen ihre Funktionen erhält und ihren vorzeitigen Verbrauch hemmt, überhaupt gegen das frühzeitige Altern des menschlichen Organismus wirkt.

Allgemein gibt «Magnesium Siegfried» ein Gefühl des Wohlbefindens und erleichtert die geistige u. körperliche Arbeit.

Magnesium Siegfried

Flasche Fr. 3.— in allen Apotheken.

L. Siegfried, Apotheker, Tel. 26, Flawil (St. G.)



was so eine währschafte Sunlight-Seife zustande bringt. Ein paar Striche — schon ist man voll Schaum und wird blitzsauber in Rekordzeit. Es stimmt schon: Sunlight-Seife enthält prima Pflanzenöle. Es ist fabelhaft wie sie die müde Haut erfrischt.

40 Cts.
für die 2
grossen Stücke
mit 1 Sunlight
Wert-
Coupon

SUNLIGHT-SEIFE

das Doppelstück für die Körperpflege.

S 13-0146 SG

Seifenfabrik Sunlight Olten — Gegr. 1898.

Jetzt auch eine
nichtschäumende
Odol-Zahnpasta.

Fr. 1.50

ODOL COMPAGNIE A.G. GOLDACH-ST.GALLEN

Mehrfachen Wünschen zufolge bringen wir unsere bewährte

Odol-Zahnpasta ausser in Normalform (schäumend) auch als nichtschäumende Pasta in den Handel. Sie ist ebenfalls von unerreichter Güte. Originaltube Fr. 1.50. Schäumende Pasta Fr. 2.— und Fr. 1.25.

T R I N K T N A R O K R E I N **N A R O K** **A F F E E**

Narok weckt den Lebensmut,
Hebt die Lebensgeister,
Wer dran nicht verrecken tut
Wird des Lebens Meister.

PS. Das von wegen der dritten Zeile haben wir nur gebraucht, dass der Vers zusammenkommt.

Adam-SENF
ist besser

Fon-Fon heisst der feine Saft, der Hochgenuss und Würze schafft!

Fon-Fon ist eine fix-fertige Salatsauce die schon alles enthält: Essig, Oel, Gewürze Salz, alles! Und fein ist sie!